



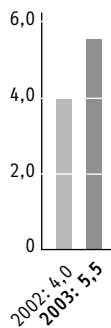
init

innovation in traffic systems AG

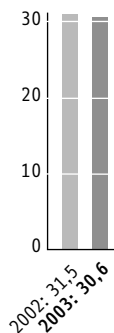


Q1 2003 Report

Umsatzerlöse Q1
in Mio. €



Auftragsbestand Q1
in Mio. €



EBIT Q1
in Mio. €



Ergebnis pro Aktie

Q1 2002 -0,07 €

Q1 2003 -0,05 €

init auf einen Blick

Der öffentliche Personennahverkehr soll komfortabel, schnell und attraktiv sein. Die Systeme der init innovation in traffic systems AG sorgen dafür, dass Busse und Bahnen diesen Anforderungen schon heute gerecht werden und steigern gleichzeitig die Effizienz und Leistungsfähigkeit der Verkehrsunternehmen. Als einziges Unternehmen bietet init integrierte Lösungen für alle Aufgabenstellungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aus einer Hand und ist damit zu einem der führenden Anbieter innovativer Telematik- und Zahlungssysteme geworden. Weltweit werden die init-Produkte bei über 200 Verkehrsunternehmen erfolgreich eingesetzt.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

- > Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau (Vorsitzender), Ehrenmitglied und ehemaliger Hauptgeschäftsführer des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) Ehrenvizepräsident des Internationalen Verbandes für öffentliches Verkehrswesen (UITP).
- > Bernd Koch (Stellvertretender Vorsitzender) Selbständiger Unternehmensberater für die Bereiche Strategie und Organisation Beiratsmitglied des Bildungszentrums der IHK Karlsruhe.
- > Fariborz Khavand Mitglied des Aufsichtsrats der Rhön Residence GmbH & Management KG. Mitglied im Beraterkreis des Vorstandes der Berliner Elektro Holding (BEH)

Vorstand

- > Dr. Gottfried Greschner (Vorsitzender), Diplom-Ingenieur
Business Development, Vertrieb und Personal
- > Joachim Becker, Diplom-Informatiker
Geschäftsbereich Telematiksoftware und Services
- > Wolfgang Degen, Diplom-Ingenieur (FH)
Geschäftsbereich Mobile Telematik- und Zahlungssysteme
- > Bernhard Smolka, Diplom-Kaufmann
Finanzen, Controlling und Investor Relations

Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

Telematik bewegt, und auch der internationale Markt für Verkehrstelematik ist in den ersten drei Monaten des Jahres 2003 wieder in Bewegung geraten. Die init innovation in traffic systems AG hat als Technologie- und Marktführer für integrierte Telematik- und Zahlungssysteme im Personennahverkehr von dieser Bewegung profitiert. Durch die strategische Forcierung des internationalen Geschäfts konnte init im ersten Quartal 2003 seinen langfristigen Wachstumskurs fortsetzen.

Umsatzplanung deutlich übertroffen

Im Umsatz dokumentiert sich dies in einem Zuwachs von 36,4 Prozent auf rund 5,5 Mio. Euro gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal (4,0 Mio. Euro). Damit wurde das Planziel für das erste Quartal 2003 deutlich übertroffen. Ursache hierfür ist im Wesentlichen die Verschiebung von Umsätzen des Geschäftsjahres 2002 in das Geschäftsjahr 2003 aufgrund der Veränderung des Auftragschwerpunktes von Zahlungssystemen im heimischen Markt hin zu Leitsystemen im Rahmen internationaler Aufträge mit deutlich längerer Projektlaufzeit. So legte init im Nordamerikageschäft um 60,0 Prozent auf 1,3 Mio. Euro zu (1. Quartal 2002: 0,8 Mio. Euro). In Europa stieg der Umsatz um 42,6 Prozent auf 1,5 Mio. Euro (1. Quartal 2002: 1,0 Mio. Euro).

In diesen Märkten kommt es dabei immer häufiger zu Nachbestellungen und Zusatzorders aufgrund der zunehmenden Marktdurchdringung der init Systemlösungen. Dadurch stieg auch der hierzulande erzielte Umsatz um 24,9 Prozent auf 2,7 Mio. Euro (1. Quartal 2002: 2,2 Mio. Euro).

Ergebnis stark verbessert

Grundsätzlich ist dabei festzustellen, dass die Umsatzverteilung im init Geschäftsjahr weiterhin ungleichmäßig verläuft. So werden nach wie vor nur rund 10 Prozent des Gesamtumsatzes im ersten, 10 Prozent im zweiten, etwa 30 Prozent im dritten und schließlich 50 Prozent im vierten Quartal erzielt. Das erste Quartal jeden Jahres ist daher traditionell das umsatzschwächste, bei gleichzeitiger Belastung mit 25 Prozent der anfallenden Jahresfixkosten. Das

operative Ergebnis (EBIT) ist deshalb per Ende März in aller Regel negativ.

Darüber hinaus fielen im ersten Quartal 2003 Vorleistungen für Großprojekte an, deren Erträge sich erst in den Folgemonaten manifestieren werden. So erfordern die derzeit laufenden Großaufträge für rechnergesteuerte Leitsysteme bei längeren Projektlaufzeiten gerade in der Anfangsphase eine deutlich höhere Personalintensität als andere Produkte. Dennoch hat init das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr deutlich um rund 23,5 Prozent auf -0,9 Mio. Euro verbessern können (1. Quartal 2002: -1,2 Mio. Euro). In den nächsten Monaten ist zudem mit zunehmendem Fortschritt der Großprojekte noch eine deutlich stärkere Ergebnisverbesserung zu erwarten. Der Quartalsfehlbetrag ging im Vergleich zum Vorjahr sogar um 26,4 Prozent auf -0,5 Mio. Euro zurück (Ende März 2002: -0,7 Mio. Euro). Dementsprechend verbesserte sich das Ergebnis je Aktie auf -0,05 Euro (1. Quartal 2002: -0,07 Euro).

Hoher Auftragsbestand – neuer Rekordauftrag

Auf nahezu unverändert hohem Niveau bewegt sich der Auftragsbestand der init. Ende März 2003 belief er sich auf rund 30,6 Mio. Euro (Ende März 2002: 31,5 Mio. Euro). Zum Ende des Geschäftsjahres 2002 hatte er 32,5 Mio. Euro betragen. Aus dem vorhandenen Auftragsbestand erwartet init noch einen Zufluss von über 36 Mio. Euro an liquiden Mitteln.

Im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbezogen stark zurückgegangen ist der Auftragseingang. Für das 1. Quartal 2003 beläuft er sich auf 3,7 Mio. Euro. (1. Quartal 2002: 12,8 Mio. Euro). Dabei ist zu berücksichtigen, dass init im Vorjahresquartal den Eingang des bis dahin größten Auftrags der Firmengeschichte verzeichnete. Wie wenig aussagekräftig der stichtagsbezogene Auftragseingang angesichts der in der Regel lang laufenden Telematik-Großprojekte ist, beweist einmal mehr die jüngste Entwicklung: So konnte init kurz vor Fertigstellung dieses Quartalsberichts Anfang Mai den Eingang des größten Auftrags der Firmengeschichte verzeichnen. In den nächsten 24 Monaten wird init in Houston, Texas, für 20 Millionen US-Dollar das bislang umfassendste Telematiksystem in den USA installieren. Damit wird init schon im zweiten Quartal 2003 wieder

den Auftragseingang des Vorjahres deutlich übertreffen. Zudem belaufen sich die von init erstellten Angebote und bearbeiteten Ausschreibungen, über die noch nicht entschieden ist, aktuell auf über 50 Mio. Euro.

Entwicklungsaufwendungen zahlen sich aus

Die technologische Führerschaft der init-Systeme ist einer der Gründe für die zunehmenden Erfolge im internationalen Geschäft. Hier zahlen sich die großen Anstrengungen für Forschung und Entwicklung in den Jahren 2001 und 2002 aus. Auch im ersten Quartal 2003 beliefen sich die Investitionen in diesem Bereich mit 0,65 Mio. Euro auf hohem Niveau. Sie entfielen im Wesentlichen auf die Entwicklung des innovativen Bordrechners COPILOTpc, mit dem init in Stockholm und den USA derzeit rund 3.000 Fahrzeuge ausrüstet.

Einkaufspreise gesenkt –

Dollarverfall beeinträchtigt Marge

Die Einkaufspreise konnten durch den Abschluss von Rahmenverträgen im ersten Quartal 2003 weiter gesenkt werden. Sorge bereitet gegenwärtig jedoch der anhaltende Kursverfall des US-Dollars gegenüber dem Euro. Zwar sind die im Berichtszeitraum vorhandenen Aufträge über Devisentermingeschäfte bis Ende 2004 abgesichert, so dass die geplanten Ergebnisse in den vorhandenen nordamerikanischen Projekten sicher erreicht werden. Zudem werden etwa 50 Prozent des Umsatzes der amerikanischen Projekte in den USA erbracht. Allerdings ist bei künftigen Projekten in den USA mit geringeren Margen zu rechnen, da der Kursverfall nur bedingt über höhere Preise weitergegeben werden kann.

Positiver Ausblick

Die anhaltend positive Geschäftsentwicklung in Europa und Nordamerika sowie der jüngste Erfolg bei einer der größten Ausschreibungen in den USA bestätigen uns in unserer positiven Einschätzung für 2003. Auch in Deutschland sollte sich der Markt für Telematik- und Zahlungssysteme im weiteren Jahresverlauf wieder normalisieren. Wir sind deshalb zuversichtlich, unsere für das Geschäftsjahr 2003 angestrebten Ziele – Steigerung des Umsatzes um rund 20 Prozent und deutliche Verbesserung des Ergebnisses – zu erreichen.

Die init Aktie – stabil und erfreulich liquide

Während die weltweiten Aktienmärkte unter dem Eindruck zunehmender konjunktureller Sorgen und der

negativen Auswirkungen des Irak-Krieges ihre Baisse fortsetzten, konnte sich die init-Aktie in den ersten drei Monaten des Jahres 2003 vergleichsweise gut behaupten. Bis Ende März stabilisierte sich die init-Aktie auf 3,20 Euro. Im Vergleich zum Prime Technology Performance Index entspricht dies einer um 27 Prozent besseren Wertentwicklung. In einer im April veröffentlichten Studie sehen Analysten die Aktie jedoch mit etwa 4,45 Euro fair bewertet. Angesichts des jüngsten Rekordauftrags aus den USA hat die init-Aktie unseres Erachtens jedoch weiteres Potenzial für Kurssteigerungen. Zudem ist der Handel in init-Aktien erfreulich liquide. In 2002 wurden mehr als 4 Mio. Stücke mit einem Handelsvolumen von über 20 Mio. Euro gehandelt. Damit übertrifft die init-Aktie wesentlich größere Gesellschaften und manchen MDAX- und SDAX-Wert.

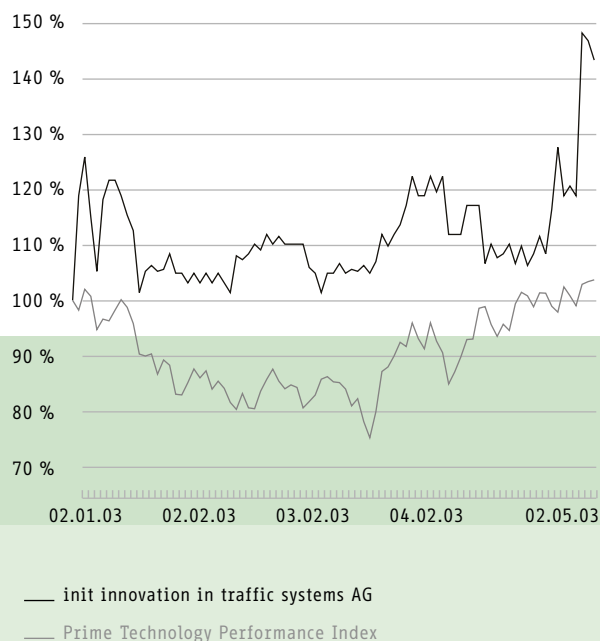
Seit dem 1. Januar 2003 notiert die Aktie der init innovation in traffic systems AG (ISIN DE0005759807) im neu eingeführten Prime Standard Segment der Deutschen Börse. Gleichzeitig endete damit die Teilnahme am Neuen Markt, dem init seit dem Börsengang am 24. Juli 2001 angehört hatte. Als Vergleichsmaßstab für die Wertentwicklung der init-Aktie haben wir deshalb den Prime Technology Performance Index gewählt, da er der Ausrichtung unseres Unternehmens am besten entspricht.

Karlsruhe, den 8. Mai 2003
für den Vorstand



Dr. Gottfried Greschner
Vorstandsvorsitzender

Performance



Directors Holdings

Vorstand	Anzahl der Aktien
Dr. Gottfried Greschner, CEO	3.852.600
Joachim Becker, COO	466.983
Wolfgang Degen, COO	138.364
Bernhard Smolka, CFO	9.600

Aufsichtsrat	Anzahl der Aktien
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Günter Girnau	-
Bernd Koch	-
Fariborz Khavand	-

Unternehmenskalender 2003

15. Mai 2003	Hauptversammlung in Karlsruhe
20. bis 21. Mai 2003	Kapitalmarktkonferenz der BW Bank in Frankfurt
KW 33 2003	Veröffentlichung Q2 2003 Report
KW 46 2003	Veröffentlichung Q3 2003 Report

Ihr Ansprechpartner für Investor Relations

Bernhard Schmidt	Tel. +49.721.6100.398
Käppelestraße 6	Fax + 49.721.6100.399
D-76131 Karlsruhe	init@initag.de

Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Die Abschlüsse wurden nach US-amerikanischen Grundsätzen der Rechnungslegung (US-GAAP) erstellt. Änderungen in Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen. Der Zwischenbericht steht in Einklang mit dem DRS 6 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee. Der Konsolidierungskreis der init AG umfasst die INIT GmbH und die INIT Inc., USA mit jeweils 100 Prozent. Die INIT GmbH hält 43 Prozent der Anteile an der iris GmbH in Berlin und die init AG 44 Prozent der Anteile an der id Systeme GmbH in Hamburg, welche „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen sind.

Am 11. September 2002 hat der Vorstand einen Aktienrückkauf von bis zu 40.000 Stück beschlossen, die als Belegschaftsaktien an die Arbeitnehmer und Auszubildenden der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaft im Geschäftsjahr 2003 als Vermögensbeteiligung ausgegeben werden sollen. Am 28. Februar 2003 hat der Vorstand einen entsprechenden Beschluss gefasst, die Mitarbeiter am Konzernergebnis 2002 zu beteiligen. Die Beteiligung besteht je Bezugsberechtigten aus 100 Aktien der init AG zu einem Fixkurs von 2,90 Euro je Aktie plus eine Prämie von 150 Euro. Mitarbeiter, die keine Aktien wünschen, erhalten eine Prämie von 300 Euro. Entsprechende Abgrenzungen sind im Quartalsabschluss berücksichtigt. Weitere Aktienrückkäufe in Höhe von 20.000 Stück wurden am 17. Januar 2003 und am 25. Februar 2003 in Höhe von 80.000 Stück beschlossen. Der Bestand an eigenen Aktien ist zu Anschaffungskosten (cost method) mit 442 TEuro bewertet und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Aus dem aktuellen Bestand von 115.474 Stück resultieren 5.474 Stück aus der Kapitalerhöhung und 110.000 aus den Aktienrückkaufprogrammen. Der Rückkauf erfolgte zu einem Durchschnittskurs von 3,77 Euro je Aktie.

Anzahl der festangestellten Mitarbeiter (ohne studentische Hilfskräfte, Praktikanten, Aushilfen und Azubis) zum Stichtag

	31.03.2003	31.03.2002
Angestellte Deutschland	169	167
Angestellte USA	23	16
Summe	192	183

Konzernbilanz zum 31. März 2003

nach US-GAAP

Aktiva	31.03.2003	31.03.2002	31.12.2002
	T€	T€	T€
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
Liquide Mittel	1.557	3.777	1.898
Wertpapiere	3.054	4.072	3.523
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	10.165	4.881	10.177
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	12	18	47
Vorräte	3.616	4.424	5.058
Latente Steuern	1.101	1.591	751
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	1.600	407	1.592
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	21.105	19.170	23.046
Langfristige Vermögensgegenstände			
Sachanlagevermögen, netto	1.478	1.627	1.532
Selbsterstellte Software und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände, netto	4.968	4.649	5.078
Geschäftswert, netto	1.877	1.877	1.877
Finanzanlagen	865	227	811
Ausleihungen	68	117	68
Latente Steuern	25	29	25
Sonstige Vermögensgegenstände	319	249	296
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	9.600	8.775	9.687
Aktiva, gesamt	30.705	27.945	32.733

Passiva	31.03.2003	31.03.2002	31.12.2002
	T€	T€	T€
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	1.209	405	691
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.335	992	3.807
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	19	827	13
Erhaltene Anzahlungen	1.546	2.554	3.307
Rückstellungen	1.834	1.521	1.424
Latente Steuern	1.335	1.040	1.397
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	3.162	2.510	2.143
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	11.440	9.849	12.782
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	0	39	2
Latente Steuern	1.412	1.428	1.345
Kapital stiller Gesellschafter	511	511	511
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	780	692	752
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.703	2.670	2.610
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag)			
Genehmigt: 14.000.000 Aktien			
Ausgegeben und im Umlauf befindlich:			
10.040.000 (i.V. 10.000.000) Aktien	10.040	10.000	10.040
Kapitalrücklage	3.141	2.941	3.141
Eigene Anteile	-442	0	-219
Konzernbilanzgewinn	4.006	2.459	4.548
Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen des Eigenkapitals	-183	26	-169
Eigenkapital, gesamt	16.562	15.426	17.341
Passiva, gesamt	30.705	27.945	32.733

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

nach US-GAAP

	Q1 2003 01.01.03- 31.03.03 T€	Q1 2002 01.01.02- 31.03.02 T€
Umsatzerlöse	5.473	4.012
Herstellungskosten des Umsatzes	4.865	3.502
Bruttoergebnis vom Umsatz	608	510
Vertriebskosten	835	590
Allgemeine Verwaltungskosten	507	615
Forschungs- und Entwicklungskosten	477	660
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	21	146
Währungsgewinne und -verluste	214	10
Betriebsergebnis	-976	-1.199
Zinserträge und -aufwendungen	12	-3
Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	55	15
Sonstige Erlöse und Aufwendungen	15	0
Ergebnis vor Steuern	-894	-1.187
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-352	-451
Fehlbetrag	-542	-736
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	-0,05	-0,07
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	-0,05	-0,07
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.975.996	10.000.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.975.996	10.000.000

Kapitalflussrechnung für den Konzernabschluss

nach US-GAAP

	Q1 2003 01.01.2003- 31.12.2003 T€	Q1 2002 01.01.2002- 31.12.2002 T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Fehlbetrag	-542	-736
Abschreibungen	489	408
Ertrag aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4	0
Zunahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	633	383
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.455	1.561
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.404	713
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-85	15
Veränderung der latenten Steuern	-345	-456
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-803	1.888
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	4	0
Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögensgegenstände	-126	-190
Investitionen in Softwareentwicklung	-195	-568
Einzahlungen aus dem Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	500	0
Investitionen in festverzinsliche Wertpapiere im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	0	-1.512
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	183	-2.270
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-223	0
Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen	516	266
Ergebnisneutrale Änderung des Eigenkapitals	-5	-3
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	288	263
Wechselkursbedingte Veränderungen des Zahlungsmittelfonds	-9	8
Verminderung des Zahlungsmittelfonds	-341	-111
Zahlungsmittelfonds zu Beginn der Periode	1.898	3.888
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	1.557	3.777

Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern

nach US-GAAP

	Stamm- aktien Anzahl	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	Konzern- bilanz- gewinn T€
Stand zum 31. Dezember 2001	10.000.000	10.000	2.941	3.195
1. Konzernfehlbetrag Q1 2002				-736
2. Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung nach Abzug von T€ 0 Steuern				
Stand zum 31. März 2002	10.000.000	10.000	2.941	2.459
Stand zum 31. Dezember 2002	10.040.000	10.040	3.141	4.548
1. Erwerb eigener Aktien Q1 2003				
2. Konzernfehlbetrag Q1 2003				-542
3. Ausgleichsposten für Fremdwährungsumr. Q1 2003 nach Abzug von T€ 0 Steuern				
4. Wertänderung der Wertpapiere des Umlaufverm. Q1 2003 (available for sale) nach Abzug von T€ 13 Steuern				
Stand 31. März 2003	10.040.000	10.040	3.141	4.006

Segmentberichterstattung

nach US-GAAP

	01.01.2003-31.03.2003		01.01.2002-31.03.2002	
	T€	%	T€	%
Umsätze				
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	3.170	57,9	1.926	48,0
Telematiksoftware und Services	2.303	42,1	2.086	52,0
Unternehmen insgesamt	5.473	100,0	4.012	100,0
Betriebsergebnis				
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	-507	51,9	-1.393	116,2
Telematiksoftware und Services	-469	48,1	194	-16,2
Unternehmen insgesamt	-976	100,0	-1.199	100,0
Abschreibungen				
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	148	30,3	131	32,1
Telematiksoftware und Services	341	69,7	277	67,9
Unternehmen insgesamt	489	100,0	408	100,0
Langlebige Wirtschaftsgüter (Sachanlagen)				
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	798	54,0	829	51,0
Telematiksoftware und Services	680	46,0	798	49,0
Unternehmen insgesamt	1.478	100,0	1.627	100,0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände ohne Softwareentwicklung				
Mobile Telematik- und Zahlungssysteme	69	54,8	97	51,1
Telematiksoftware und Services	57	45,2	93	48,9
Unternehmen insgesamt	126	100,0	190	100,0

Sonstige ergebnisneutrale Veränderungen					
Unterschied aus Pensionsbewertung	Unterschied aus Währungsumrechnung	Marktbewertung von Wertpapieren	Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	Summe	
T€	T€	T€	T€	T€	
-45	52	14	0	16.157	-736
	5				5
-45	57	14	0	15.426	
-38	-169	38	-219	17.341	
			-223	-223	
				-542	
	-33			0	-33
		19		0	19
-38	-202	57	-442	16.562	

Aufgliederung nach bestimmten geographischen Märkten

	01.01.2003-31.03.2003		01.01.2002-31.03.2002	
	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse				
Deutschland	2.728	49,8	2.185	54,5
übriges Europa	1.460	26,7	1.024	25,5
Nordamerika	1.285	23,5	803	20,0
Unternehmen insgesamt	5.473	100,0	4.012	100,0
Langlebige Wirtschaftsgüter (Sachanlagen)				
Deutschland	1.229	83,2	1.424	87,5
Nordamerika	249	16,8	203	12,5
Unternehmen insgesamt	1.478	100,0	1.627	100,0



innovation in traffic systems AG

Käppelestraße 6
D-76131 Karlsruhe

P.O. Box 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel: +49.721.6100.0
Fax: +49.721.6100.399

info@initag.de
www.initag.de

Concept and Design
rw konzept GmbH · Agentur für
Unternehmenskommunikation
Köln · Berlin · München

Photography
Uwe Sülflonn

Prepress
aquadrat digital service

Printing
Engelhardt & Bauer
Druck- und Verlagsgesellschaft mbH